

KOSTER, Marie Louise

Rufname: Lou

geb. 7.5.1889 Luxemburg-Stadt

gest. 17.11.1973 Luxemburg-Stadt



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Pianistin, Klavierlehrerin, Komponistin, Violinistin,
Stummfilmbegleiterin, Orchesterleiterin

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

„So war auch die Frau, welche diese Musik schrieb. Schlicht und bescheiden, doch kämpferisch, wenn es um die Rechte der Unterdrückten und der Minderheiten ging. Lou Koster trauerte einer fast utopischen Romantik nach, doch wunderte es ihre Freunde nicht, sie in Anti-Kriegs-Meetings oder bei Versammlungen der Frauenbewegungen zu sehen. Lou Koster verabscheute physische Gewalt, viel mehr noch die Unfreiheit des Geistes.“¹

Ein Ensemble mit Temperament: „Frl. Lina und Frl. Louise Koster leisteten mit Hrn. Braun Vorzügliches, auf Cello, Klavier und Geige was harmonisches Zusammenspiel, Reinheit der Tongebung und temperamentvolle Interpretierung anbelangt.“²

Lebensstationen

Luxemburg-Stadt, Paris (F), Cabris (F)

Biografie

Marie Louise Koster kam am 7.5.1889 in Luxemburg-Stadt zur Welt.³ Ihre Eltern, der Eisenbahnbeamte Jean Koster (1852-1919) und Emma Hoebich (1865-1950), hatten noch

¹ Al Schmitz: *Lou Koster 1889-1973. Der großen Luxemburger Komponistin zum Gedenken*, in: *Escher Tageblatt* vom 26.11.1973.

² *Escher Tageblatt* vom 12.11.1923, S. 3. Es handelt sich hierbei um ein Konzert der Ferienkolonien am 11.11.1923 im Cerclesaal in Luxemburg-Stadt.

³ Nach Léon Blasen, den luxemburgischen Tageszeitungen *Luxemburger Wort* (Jahrgänge 1848-1950) und *Escher Tageblatt* (1913-1950) und Danielle Roster: Artikel *Lou Koster*, in: *MUGI. Musikvermittlung und Genderforschung: Lexikon und multimediale Präsentationen*, hrsg. von Beatrix Borchard, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, 2003ff. Stand vom 6.2.2012.

vier weitere Kinder: Francis (1887- ca. 1978), Lina (1891-1938), Fernand (1896-1981) und Laure (geb. 1902).⁴

Ihr Großvater mütterlicherseits war der Berufsmusiker Franz Ferdinand Bernhard Hoebich (1. Kapellmeister der Luxemburger Militärmusik). Bei ihm lernte Lou Koster elementare Musiktheorie, Violine und Klavier. Mit siebzehn Jahren schrieb sie sich für die Fächer Violine und Klavier in das am 1.5.1906 neu eröffnete Musikkonservatorium in Luxemburg-Stadt ein. Lou Koster erlernte dort in den Jahren 1906-1921 bei Joseph Keyseler Violine und bei Marie Kühn-Fontenelle Klavier. Von 1908-11 und von 1922-27 lernte sie Tonsatz (insgesamt acht Jahre). Auch mit der Harmonielehre beschäftigte sie sich am Konservatorium, in Kontrapunkt nahm sie Privatstunden.

Um Geld zu verdienen, spielte sie mit ihren Geschwistern Lina oder Laure in den Kinos der Stadt Luxemburg Geige oder Klavier zu Stummfilmen.

Im Schuljahr 1908-09, im Alter von neunzehn Jahren, wurde Lou Koster bereits Lehrbeauftragte für Violine und Klavier am Konservatorium. 1922 erhielt sie eine Hilfslehrerstelle. Sie wurde gegenüber männlichen Kollegen benachteiligt und entschloss sich daher, eine Prüfung abzulegen. 1933 absolvierte Lou Koster erfolgreich eine Beförderungsprüfung. Daraufhin erhielt sie endlich die ersehnte volle Lehrerstelle und das entsprechende Gehalt. Sie arbeitete vom 1.5.1922 bis zum 7.5.1954 dort als Klavierpädagogin.⁵

Lou Koster pflegte einen gesunden Ausgleichssport: das Schwimmen. Und sie brachte es soweit, dass sie im Mai 1949 ein goldenes Abzeichen als Schwimmerin erhielt.⁶

Im Mai 1954 trat Lou Koster mit fünfundsechzig Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Sie beschäftigte sich nun vor allem mit der Komposition. Neunzehn Lebensjahre hatte sie noch vor sich, um sich ganz ihrer Kunst zu widmen. Sie blieb zeitlebens unverheiratet.⁷

Anfang der 1960er Jahre gründete Lou Koster das Vokal-Ensemble *Onst Lidd*, um das Luxemburger Liedschaffen in Konzerten zu würdigen. In der Tat wurde jedoch vor allem ihr eigenes Liedgut öffentlich aufgeführt. Außerdem begleitete sie anfangs das Vokal-Ensemble selbst am Klavier. Weil sie persönlich jedoch an zu starkem Lampenfieber litt, übergab sie in späteren Jahren diese Aufgabe der 1938 geborenen Pianistin Jeannette Giampellegrini.⁸ Dem Ensemble gehörten außerdem die Sopranistin Béby Kohl, der Bariton Laurent Koster und der Tenor Venant Arend an. Vor Laurent Koster sang Camille Felgen als Bariton in diesem Ensemble.⁹

⁴ Vgl. Danielle Roster: *Die Komponistin Lou Koster (1889-1973)*, in: „Wenn nun wir Frauen auch das Wort ergreifen ...“ 1880-1950: *Frauen in Luxemburg – Femmes au Luxembourg*, Publications nationales du Ministère de la Culture, Luxemburg 1997, S. 290.

⁵ Vgl. Festschrift: *75ème anniversaire du Conservatoire de Musique de Luxembourg*, S. 124.

⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 18.5.1949, S. 3.

⁷ Vgl. Sterbeurkunde Lou Koster im Luxemburger Stadtarchiv, Jahrgang 1973.

⁸ Vgl. Danielle Roster: Artikel *Lou Koster*, in: *MUGI*, o. S.

⁹ Vgl. Arend / Steinberg: *Lou Koster: 1889-1973*, Comité Lou Koster, Luxemburg 1990, S. 10.

Lou Koster starb 1973 in Luxemburg-Stadt im Alter von vierundachtzig Jahren.

Würdigung

Von der UGDA wurde Lou Koster im Jahre 1964 mit der höchsten Auszeichnung gewürdigt.¹⁰

Lou Koster wirkte – neben ihrer kompositorischen Tätigkeit – während fast fünfzig Jahren als Klavierpädagogin am hauptstädtischen Konservatorium.

Für besonders begabte Schüler nahm sie sich über die reguläre Arbeitszeit hinaus noch viel Zeit, um diese talentierten Klavierspielerinnen individuell zu fördern.¹¹

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Lou Koster wird wiederholt als Komponistin, Interpretin oder Lehrerin in luxemburgischen Zeitungen erwähnt.

Ab den 1920er Jahren feierte sie erste öffentliche Erfolge als Pianistin. In ihrem Leben gab es einige populäre Phasen in den 1930er, 60er und 70er Jahren. Demgegenüber wurden ihre Werke von 1905 bis 1920 und in den 40er und 50er Jahren kaum aufgeführt.¹²

Mit der Uraufführung der Operette *An der Schwemm* (Libr.: Batty Weber) am 21.4.1922 verzeichnete Lou Koster ihren ersten großen Erfolg als Komponistin.¹³

Im Jahr 1938 wurde ein Liederheft: *16 Kannerlidder a Stömmungsbiller* zu Gunsten einer Kinderkrippe herausgegeben. Die Texte stammen von dem Lehrer Michael Hever, vertont wurden sie von Lou Koster, Victor Goldschmit, Michel Hülsemann, Fernand Mertens, Henri Pensis, Thérèse Spedener und Nicolas Stirn.¹⁴

Im Folgenden werden einige Radiosendungen, Veranstaltungen und Konzerte angeführt:

31.5.1911:

„Musikkonservatorium. Morgen Donnerstag findet im Festsale des Cerclegebäudes die feierliche Preisverteilung an die Schüler des Musik-Konservatoriums statt. Bei dieser Gelegenheit wird ein Chor von 41 Schülern der Anstalt mehrere Kompositionen zum Vortrag bringen. Außerdem werden als Solisten auftreten: Frl. M. L. Koster, Hr. R. Müller und Frl. C. Ries.“¹⁵

¹⁰ Vgl. Arend / Steinberg: *Lou Koster: 1889-1973*, Comité Lou Koster, Luxemburg 1990, S. 10.

¹¹ Vgl. D. Roster: Artikel *Lou Koster*, in: *MUGI*, o. S.

¹² Vgl. *ibid.*

¹³ Vgl. D. Roster / D. Höhn: *Lou Koster und Laure Koster*, in: *Komponistinnen entdecken. Unterrichtsmappe für Lehrerinnen und Lehrer der Vor- und Primärschulen*, Numéro spécial du *Courrier de l'Education nationale*, Cid-femmes, MENFP, Luxemburg 2006, S. 63.

¹⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 18.12.1939, S. 5.

¹⁵ *Luxemburger Wort* vom 31.5.1911, S. 2.

KOSTER, Lou

8.5.1934:

Radio Luxemburg, am 9.5.1934. « Soirée Luxembourgeoise ».¹⁶

19 Uhr: luxemburgisches Konzert des RTL-Orchesters mit der Teilnahme des Tenors Joseph Knepper:

1. Lou Koster: *Keep smiling*, Marsch
2. Louis Petit: *D'Verlängerer*
3. Gustav Kahnt: *Eng Re's'che voll vu se'ssem Dorft* (Doft?)
4. Pol Albrecht: *Fleurs de Bal*, Walzer
5. Michel Lentz: *Schlôf mei Kennchen*
6. Edmond Lentz: *An Amerika* (Td.: Michel Lentz)
7. Laurent Menager: *Le chasseur joyeux*

19.11.1937:

Radio Luxemburg.

Letzeburger halef Stonn, am 20.11.1937 von 20-20.30 Uhr.

Programm¹⁷ von der „Hémechtssprôch“ zu Ehren des Heimatsdichters Willy Goergen:

1. D'Liewenswierk vum Willy Goergen, Causerie vum Här Prof. Dr. Lucien Koenig
2. Albert Thorn: *Gegre'sst seist du, Maria!* (gesungen von Frau Flammang)
3. *Ech hu nun dech geduecht* (vorgetragen von Leo Senninger)
4. Hélène Buchholtz: *De Piedchen* (gesungen von Frau Schaus-Arendt)
5. *Mein dierfchen* (vorgetragen von Eug. Bauler)
6. *Wann d'Fre'hjôr kent* (vorgetragen von Leo Senninger)
7. Lou Koster: *E be'se Reif* (gesungen von Frau Schaus-Arendt)
8. *E Fluch* (vorgetragen von Eug. Bauler)
9. Victor Goldschmit: *Ro'h a Fridden* (gesungen von Math. Lommer)

14.3.1940:

Esch/Alzette. Konzert-Quartett, der *Cercle Symphonique*, der Männergesangverein *Fro'sinn* und der Mandolinenverein *Edelweiß* gestalten diese Wohltätigkeitsveranstaltung.

„Die vereinigten Gesellschaften M. G. V. ‚Fro'senn‘ und ‚Konzert-Quartett-Esch‘ trugen 7 Werke vor. Während es bei den zwei oder drei ersten Stücken im Zusammensingen etwas haperte, bildeten die anderen (u. a. zwei feine Kompositionen von Lou Koster) Höhepunkte des Programms.“ (die Kompositionen werden nicht mit Namen genannt)

¹⁶ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.5.1934, S. 5.

¹⁷ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 19.11.1937, S. 8.

28.5.1945:

Esch/Alzette, am 28.5.1945.

Großes Vokalkonzert vom Cäcilienverein St. Joseph zu Gunsten der zerstörten Ortschaften Mertert und Bour „ass önnner stännegen Ovatio’nen fir de’ énzél Léschtongen verlâf. En extra Luef de Solisten a Komponisten: Nic. Schuh, Othon Schockmel, L. Koster, L. Petit a J. P. Kinsch.“¹⁸

16.4.1947:

Literarisch-musikalische Veranstaltung der *Letzeburger National-Union* im Hotel Theisen.

„Mehr als je ist nach den tragischen Erlebnissen des letzten Krieges die Ueberzeugung lebendig, daß wir als Eigenvolk auch in eigener Dialektdichtung den spezifischen Ausdruck unsers eigenen luxemburgischen Seelenlebens finden müssen. Von einem instinktiv richtigen Gefühl bis zu bester künstlerischer Gestaltung ist es allerdings manchmal mindestens so weit wie bis nach „Tipperary“.“¹⁹

Organisator: Léon Berchem.

„Man ging von dem Bestreben aus, die neueren Kräfte der Dialektliteratur unters Volk zu bringen, da unsere Klassiker genügend durch Radiovorträge bekannt gemacht werden.“

1. Vortrag von Léon Berchem über das Thema der „Lompekre’mer“ oder „Lackerten“. „In den Vortrag waren entsprechende Liedchen eingestreut.“²⁰

„Das gesamte musikalische Programm brachte etwa zwei Dutzend Lieder und Liedchen von T. Bastian, E. Bauler, Léon Berchem, Pe’ter Faber, N. Goergen, Jos. Imdahl, Pierre Neuen, Siggly und D. Schlechter, mit Kompositionen von Albrecht, P. Faber, E. Goebel, V. Goldschmit, Hülsemann, Lou Koster und H. Pensis.

Die Klavierbegleitung trugen die HH. P. Faber, E. Goebel und J. P. Neuens vor, während das Liberty Bell Orchester die volle Begleitung ausführte und verschiedene Teile der Veranstaltung musikalisch umrahmte.

Die Damen Marg. Faber-Schartz und Susanne Heinz-Heller, sowie die HH. Jos. Heinz und Jules Michel trugen die Lieder vor.“²¹

Am 27.6.1948 gab es im Radio-Luxemburg immerhin eine 15minütige Sendung über Lou Koster.²²

¹⁸ *Luxemburger Wort* vom 28.5.1945, S. 2.

¹⁹ *Escher Tageblatt* vom 16.4.1947, S. 4.

²⁰ *Ibid.*

²¹ *Ibid.*

²² Vgl. *Escher Tageblatt* vom 26.6.1948, S. 6.

5.12.1950:

Die *Troupe Ste. Agnès*, Hollerich, lädt freundlichst zu einer Immakulatafeier ein, am 7.12.1950 um 20.15 Uhr, im hiesigen *Le'wekeller*.

Auf dem Programm²³ u. a. „Das Krönlein der Muttergottes‘, ein Legendenspiel mit Musik, Gesang und Reigen von Bruder Klaus (Wilhelm Weis). Von hohem dichterischen Gehalt, gewinnt das Werk noch durch die feinfühligte Musik von Lou Koster, der bekannten Professorin am luxbg. Musikkonservatorium. Die Komponistin wirkt beim Orchester mit.“

Werke (Zitate über Kompositionen und die Komponistin)

Ursula Anders-Malvetti vergleicht in einem Artikel aus dem Jahre 2011 die beiden Luxemburger Komponistinnen aus dem 19. Jahrhundert²⁴ Helen Buchholtz und Lou Koster in Bezug auf ihre Kompositionen miteinander. Sie analysiert einige Klavierlieder der beiden Komponistinnen u. a. auch die Parallelvertontung *Illusions* (Textdichter: Marcel Noppeney). „Lou Koster komponiert demgegenüber (Helen Buchholtz gegenüber) formal ausgewogener: ‚Formschön‘, manchmal in frei gestalteter, dreiteiliger Liedform, manchmal in Proportionen des Goldenen Schnittes. (...) Bei Lou Koster überwiegt die französische *mélodie* – wie z. B. bei Satie, Strawinsky oder ‚Le groupe des Six‘ – gegenüber dem Lied der deutschen Spätromantik.“²⁵

„Aeußerst reizend waren die Liedervorträge der einzelnen Solfeggienklassen der Professorinnen Schaul, Heinz, Knepper und des Herrn Prof. Nic. Schuh. Es sei hier besonders hervorgehoben, daß die 3 ersten Lieder, auf Texte von Willy Goergen, recht nett und klanglich sehr gefällig von Prof. Louise Koster vertont wurden und darum starken wohlverdienten Beifall ernteten.“ gez. „Musicus“.²⁶

„Ihren größten öffentlichen Erfolg erlebte die Komponistin als dreiundachtzigjährige Frau. Am 9. Juli 1972 wurde in der Basilika in Echternach ihr umfangreichstes Werk, das weltliche Oratorium *Der Geiger von Echternach* nach einem Text von Nikolaus Welter, vom RTL-Orchester und der *Chorale Municipale Uelzecht* unter der Leitung von Pierre Cao (*1937) uraufgeführt. Die Solisten waren Béby Kohl-Thommes, Venant Arend und Laurent Koster. [...] Das Werk selbst zu instrumentieren, erschien ihr jedoch in ihrem Alter als zu anstrengend. Sie beauftragte daher Pierre Cao mit der Orchestrierung. Das Werk sollte ursprünglich ein

²³ *Luxemburger Wort* vom 5.12.1950, S. 4.

²⁴ Es gibt noch eine dritte Luxemburger Komponistin – sogar aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Sie heißt Joséphine Schmoll (1836-1925). Ursula Anders-Malvetti kannte im Jahre 2011 diese erstgeborene Luxemburger Komponistin noch nicht. Sie hat sie erst im Laufe des Jahres 2012 bei ihren Forschungsarbeiten an vorliegendem *Luxemburger Musikerlexikon* bei Martin Blum (Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise*, Band II, Luxemburg 1902-1932, reprint 1981, S. 417, vollständige Referenz vgl. Literaturverzeichnis) entdeckt.

²⁵ Ursula Anders-Malvetti: *Die luxemburgischen Komponistinnen Helen Buchholtz und Lou Koster*, S. 104-105.

²⁶ *Escher Tageblatt* vom 10.2.1949, S. 5. „Musicus“ ist ein Pseudonym für den Rezensenten Walter Jacob.

Jahr früher – 1971, anlässlich des 100. Geburtstages von Nikolaus Welter – zur Aufführung gelangen.²⁷

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

Lou Koster komponierte über einen Zeitraum von rund 60 Jahren 322 Einzelkompositionen. Von diesem Gesamtoeuvre sind heute 255 Kompositionen in vollständiger Fassung erhalten, 41 Werke gelten als verschollen und 26 Kompositionen sind ausschließlich in fragmentarischer Form erhalten.²⁸

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)

- *Als ich des Abends bei dir stand* (1. Strophe; Td.: Nicolas Welter), *Schließe mir die Augen beide* (2. Strophe; Theodor Storm), *Maach mir t'Aen allebéid* (3. Strophe = Übersetzung des 2. Textes; Td.: Willy Goergen), für gem. Ch.
- *Als ich Dich kaum gesehen* (Td.: Nicolas Welter / Theodor Storm), für MCh. (verschollen)
- *Ave Maria* (Td.: Willy Goergen), für gem. Ch.
- *Baurele'ft*, für 4st. gem. Ch.
- *Beau Chevalier* (Td.: Alfred de Musset), für gem. Ch.
- *Beim Äppelster, E Vollekslid* (Td.: Willy Goergen), für gem. Ch.
- *Der Herbst kutschert durch's Land, Herbst, der geschäftige Mann* (Td.: Ruth Hof), für gem. Ch.
- *Du fridlech Stärenuecht* (Td.: Willy Goergen), für MCh.
- *Eng Baureléift* (Td.: Willy Goergen), für gem. Ch.
- *Ënnerm Lannebâm* (Td.: Willy Goergen), für gem. Ch.
- *Freijorssönchen, Freijorsnaupen* (Td.: Willy Goergen), für gem. Ch. / MCh.
- *Hierschtlidd* (Td.: Willy Goergen), für MCh.
- *Ist auch der Tag* (Td.: Nicolas Welter), für gem. Ch.
- *Kirschenballade* (Td.: Nicolas Welter), für gem. Ch.
- *Komm, Médche, bréng mer Wein!, Hopp, Spillmann, spill!*, für 4st. MCh.
- *König Landstreicher* (Td.: Nicolas Welter), für gem. Ch.
- *La barque de l'amitié* (verschollen, 1996 im Besitz von Laurent Koster), für MCh.
- *Lösst mer drénken, Erop aus dem Fâss* (Td.: Willy Goergen), für gem. Ch. / 4st. MCh.
- *Nixegesang* (Td.: Siggy vu Letzeburg), für MCh.
- *Owesgebiet, Maach mir d'Aen allebéid* (Td.: Theodor Storm; Übersetzung ins Luxemburgische: Willy Goergen), für MCh.
- *Ro' mein Dierfchen* (Td.: Willy Goergen), für MCh.
- *Rosenmär* (Td.: Nicolas Welter), für gem. Ch. / MCh.
- *Stieren an der Nuecht* (Td.: Willy Goergen), für MCh.
- *Tandaradei* (Td.: Nicolas Welter), für MCh.
- *Vision* (Td.: Nikolas Schaack), für MCh.

²⁷ Danielle Roster: *Die Komponistin Lou Koster (1889-1973)*, in: „Wenn nun wir Frauen auch das Wort ergreifen ...“ 1880-1950: *Frauen in Luxemburg – Femmes au Luxembourg*, Publications nationales du Ministère de la Culture, Luxemburg 1997, S. 303.

²⁸ Vgl. MUGI, Lou Koster-Artikel.

- *Wie ein böser Traum, Als ich Dich kaum gesehen* (1. Strophe; Td.: Theodor Storm), *Ein Stündlein wohl vor Tag* (2. u. 3. Strophe; Td.: Eduard Mörike), für gem. Ch.

2. Werke für Kinderchor

- *Anna Wilhelmy, e klengt Lidd fir Gesang a Piano* (Text: *D'jong Médercher aus der E.P.S. = Ecole Privée Ste Sophie*)
- *D'Routbröschgen, E Kannerlid* (Td.: Willy Goergen)
- *E Kannerliddchen, Tirelireli, Le'erche, le'f Le'erchen* (Td.: Willy Goergen)
- *Eng Sérénad fir d'Mamm* (Td.: Willy Goergen)
- *Géi, mâch, ewei d'Bach* (Td.: Willy Goergen)
- *Mamm* (Td.: Michel Hever)
- *Mei klengt le'ft Letzebuerg* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *Oh Mamm le'f Mamm, Méng le'f Mamm* (Td.: François Meyer), Fragment
- *Pour Maman* (Td.: Henriette Theisen)
- *Rosenmär* (Td.: Nicolas Welter)

3. Klavierlieder

- *Abrëll* (Td.: Willy Goergen)
- *Abschied* (Td.: Guillaume Weis)
- *Akaziebléi* (Td.: Willy Goergen)
- *Allerséilen* (Td.: Willy Goergen)
- *Als ich des Abends* (Td.: Nicolas Welter)
- *Am Oueswand* (Td.: Willy Goergen)
- *An ein schönes Mädchen* (Td.: Nikolaus Lenau)
- *April* (Td.: Nicolas Welter)
- *Avant que tu ne t'en ailles* (Td.: Paul Verlaine)
- *Ave Maria* (Td.: Willy Goergen)
- *Beim Hexepull* (Td.: Siggy vu Letzeburg)
- *Beim Nélchesstack* (Td.: Willy Goergen), für mittl. St. mit Klavierbegl.
- *Bildnis* (Td.: Guillaume Weis)
- *Braucht es wirklich vieler Worte?* (Td.: Nicolas Welter), für mittl. St. mit Klavierbegl.
- *Ce Hêtre* (Td.: Marcel Gérard)
- *C'est la simple histoire du petit prince* (Td.: Isabelle Oberweis)
- *Chanson d'automne, Les sanglots longs* (Td.: Paul Verlaine)
- *Chanson de Barberine, Chanson du beau chevalier* (Td.: Alfred de Musset)
- *Chanson de Fortunio* (Td.: Alfred de Musset), Laure Bodson-Koster gewidmet
- *Chanson lunaire* (Td.: Paul Palgen), Gustave Simon gewidmet
- *Chantant tout bas [= A l'Aube]* (Td.: Marcel Noppeney)
- *Charme, Baigneuse* (Td.: Marcel Gérard)
- *Das Wunderbare* (Td.: Nicolas Welter)
- *De Bo'fank baut sein Näschtchen schon* (Td.: Willy Goergen)
- *Déi eischt Vergissmeinnicht, D'Vergissmeinnicht, Ne m'oublie pas* (Td.: Willy Goergen)
- *Deine lieben Augen* (Td.: Nicolas Welter)

- *Dem Härgott Luef an Dank* (Td.: Willy Goergen), verschollen
- *Den Dichter huet gesongen* (Td.: Willy Goergen)
- *Der heilige Quirinus* (Td.: Nicolas Welter), für mittl. St. mit Klavierbegl.
- *Der Herr Pastor* (Td.: Guillaume Weis)
- *Der Stern* (Td.: Albert Hoefler)
- *Des cendres encore chaudes* (Td.: Renée J. Ray), für hohe St. mit Klavierbegl.
- *Deux mélodies* (Td.: Hermann Allmers, Eduard Mörike), für hohe St. mit Klavierbegl.
- *Dezembergang* (Td.: Nicolas Welter)
- *D'Fré'jor ass do* (Td.: Willy Goergen)
- *D'Fré'jor kann net weit ewech méi sin* (Td.: Willy Goergen)
- *Die junge Frühe* (Td.: Nicolas Welter)
- *Die Nachtigall* (Td.: Theodor Storm), 1934 komp.
- *Die Sekunden singen* (Td.: Nicolas Welter)
- *Dieses ist das Wunderbare* (Td.: Nicolas Welter)
- *Domino* (Td.: Marcel Gérard)
- *Don Juan* (Td.: Siggy vu Letzeburg)
- *Dory* (Td.: Siggy vu Letzeburg)
- *D'Ro'tbröschchen, Le rouge-gorge* (Td.: Willy Goergen)
- *Du friddlech Stärenuecht* (Td.: Willy Goergen), 1960 komp.
- *Du und Ich* (Td.: Nicolas Welter)
- *Du wuchsest in mein Leben hinein, So möge es denn für immer sein* (Td.: Nicolas Welter), verschollen
- *E be'se Reif* (Td.: Willy Goergen)
- *Ech hätt gär vun der Léift gesongen* (Td.: Willy Goergen)
- *Eia! Popeia* (Td.: Willy Goergen)
- *Eine Harfe ist meine Seele* (Td.: Nicolas Welter)
- *Eine junge Birke* (Td.: Nicolas Welter)
- *Eine Sense klirrt und klingt* (Td.: W. Lennemann), im Sept. 1934 komp.
- *Eine zu wissen die dich liebt* (Td.: Nicolas Welter)
- *Einsamkeit, Solitude* (Td.: Hermann Allmers; frz. Übersetzung : « H.P. »), Venant Pauké gewidmet
- *Ein Stündlein wohl vor Tag* (Td.: Eduard Mörike; frz. Übersetzung: « H.P. »)
- *Ein Turm im Norden* (Td.: Nicolas Welter)
- *Emmer bass de sche'n mei Bösch* (Td.: Willy Goergen)
- *Eng Baureléift* (Td.: Willy Goergen)
- *Eng hémlech Angscht* (Td.: Willy Goergen)
- *Eng Sérénad fir d'Mamm* (Td.: Willy Goergen)
- *En Iwergank* (Td.: Willy Goergen)
- *E Peiperlek am Summerwand* (Td.: Albert Elsen)
- *Erstes Mailied, Zwischen Weizen und Korn, aus: Zwei Mailieder* (Td.: Johann Wolfgang von Goethe)
- *Es geht ein Weinen leis im Wind* (Td.: Guillaume Weis)
- *Es weht ein Ton herüber* (Td.: Nicolas Welter)
- *E Wonnerstär* (Td.: Willy Goergen)
- *Fir der Mamm hiren Dâg* (Td.: Willy Goergen)

- *Fir e Lâchen*, Walzer
- *Flussüberwärts singt eine Nachtigall* (Td.: Detlef von Liliencron)
- *Fréijorsfréd* (Td.: Willy Goergen)
- *Fréijorsrenchen* (Td.: Willy Goergen)
- *Fréijorssënnchen* (Td.: Willy Goergen)
- *Für Dich hab ich den Tod geküsst* (Td.: Nicolas Welter), verschollen
- *Garde ton coeur encor [= Berceuse]* (Td. : Marcel Noppenev)
- *Géi, mâch ewei d'Bâch* (Td.: Willy Goergen)
- *Geôle* (Td. : Marcel Gérard), 1968 komp.
- *Gleicht meine Seele nicht den Fluten* (Td.: Gregor Stein), 1964 komp.
- *Goldech Drêm* (Td.: Michel Hever), verschollen
- *Häerzklappen* (Td.: Willy Goergen)
- *Hellweiss, Kommuniounslid* (Td. : Willy Goergen)
- *Herbstlied* (Td.: Lore Braun)
- *Hier der Finger* (Td.: Nicolas Welter)
- *Höre mich Mutter* (Td.: Guillaume Weis)
- *Hymne Pascal* (Td.: Félix Steinberg), im Mai 1971 komp.
- *Ich lausche dem Fest* (Td.: Nicolas Welter)
- *Ich wandle durch den Abendfrieden* (Td.: Nicolas Welter), 1936 komp.
- *Ich warte, Fällt nicht ein Ahnen* (Td.: Gregor Stein)
- *Ich werde gehasst und ich werde geliebt, Und lästert ihr euch die Finger krumm* (Td.: Nicolas Welter), im Herbst 1967 komp.
- *Illusions* (Td.: Marcel Noppenev)
- *In der Abendsonne, Ich hab es endlich übers Herz gebracht* (Td.: Nicolas Welter), im Herbst 1967 komp.
- *In medio virtus est, Hâl an der Mött, de Verstand ass an der Mött* (verschollen, 1996 im Besitz von Laurent Koster)
- *Inquiétude, Je ne sais trop vers où m'enfuir* (Td.: Marcel Gérard)
- *Kannergleck* (Td.: Willy Goergen)
- *Kannerlidd* (Td.: Siggy vu Letzeburg)
- *Kirschenballade* (Td.: Nicolas Welter)
- *Kleines Weihnachtslied* (Td.: Gregor Stein), 1936 in Lux. ersch.
- *Klesche komm* (Td.: Michel Hever), 1938 ersch.
- *Komm, Meedche bréng mer Wäin, Hopp Spillmann, spill* (Td.: Willy Goergen)
- *Kreschnuecht* (Td.: Willy Goergen)
- *La chapelle du village* (Td.: Agathe Conrath), für mittl. St. mit Klavierbegl.
- *La lune blanche [= O bien aimée]* (Td.: Paul Verlaine)
- *Lachendes Liebchen* (Td.: Lou Koster), Tango
- *Le'erche, le'f Le'erchen* (Td.: Willy Goergen)
- *Le pays que j'aime* (Td.: Félix Steinberg), 1971 komp.
- *Le piano que baise une main frêle* (Td.: Paul Verlaine), 1935 komp.
- *Le Rossignol* (Td.: Isabelle Oberweis)
- *Lëtzeburger Stodentelidd* (Td.: Siggy vu Letzeburg)
- *Lichtüberstürzt schweigt der Tag* (Td.: Anise Koltz)
- *Litaipes Gesang am Fluss* (Td.: Gregor Stein)

- *Lôsst mer drénken, Erop aus dem Fâss* (Td.: Willy Goergen)
- *Ma douleur* (Td.: Suzon Hédo), verschollen
- *Märchen* (Td.: Gustav Falke)
- *Mei klengt le'ft Letzebuerg* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *Mei Lëtzeburg* (Td.: François Meyer), verschollen
- *Mein Hémechtslied* (Td.: François Meyer)
- *Méng le'f Mamm* (Fragment)
- *Menschliches Lied*
- *Mir ist wie einem Kind* (Td.: Nicolas Welter)
- *Mondnacht* (Td.: Gustav Falke)
- *Musik* (Td.: Auguste Oster)
- *Net emmer ass den Himmel blo* (Td.: Willy Goergen)
- *Nixegesang* (Td.: Siggy vu Letzeburg; Lieder mit Klavierbegl.)
- *Nostalgie* (Td. : Marcel Gérard), 1968 komp.
- *Novembertag* (Td.: Guillaume Weis)
- *O des märchenhaften Bildes* (Td.: Nicolas Welter)
- *O die Hände - deine Hände* (Td.: Nicolas Welter)
- *O Hochzeitsdâg* (Td.: Willy Goergen)
- *Oh Mamm le'f Mamm* (Td.: François Meyer)
- *Oktoberlied* (Td.: Theodor Storm)
- *Pantomime* (Td.: Paul Verlaine), 1935 komp.
- *Pluie sur l'eau* (Td.: Paul Palgen)
- *Pour maman* (Td.: Henriette Theisen)
- *Présence aimée* (Td.: Marcel Gérard)
- *Printemps* (Td.: Suzon Hédo)
- *Quatre Mélodies* (Td.: Marcel Noppeney), für hohe St. mit Klavierbegl.: a) *Chantant tout bas...*;
b) *Illusions*; c) *Tournois* ; d) *Garde ton cœur encor*
- *Réngeldi-Ro'sen* (Td.: Willy Goergen)
- *Riedchen tommel dech* (Td.: Willy Goergen)
- *Ri-Ra-Rutsch* (Td.: Willy Goergen)
- *Rosa - Rosa - Reischen, e Kannerliddchen* (Td.: J.P. Helminger)
- *Rosée - 1re Sérénade, Serenade, Wandl' ich in dem Morgentau* (Td.: Gottfried Keller)
- *Rosenmär* (Td.: Nicolas Welter)
- *Schifflied* (Td.: Nikolaus Lenau)
- *Schloflidchen* (Td.: Willy Goergen)
- *Schönes Luxemburg, Marsch*
- *Schwanenzug* (Td.: Gregor Stein)
- *Sérénad* (Td.: Michel Hever)
- *Sérénade à Nina* (Td.: Alfred de Musset)
- *Silence vers vous tendu* (Td.: Marcel Gérard)
- *Sonniges Liebchen* (Td.: Lou Koster), Tango
- *Ständchen* (Td.: Michel Hever), verschollen
- *Ständchen* (Td.: Theodor Storm)
- *Stierchen an der Nuecht* (Td.: Willy Goergen)
- *Summerowend*

- *Tournois* (Td.: Marcel Noppeney)
 - *Trauben, Liebster, Südländstrauben* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Träume, In weite Fernen* (Td.: Camille Frieden)
 - *Träumerei* (Td.: Nikolas Schaack)
 - *Trois Mélodies*: a) *Pluie sur l'eau* (Td.: Paul Palgen); b) *Akazieble'* (Td.: Willy Goergen); c) *O die Hände – deine Hände –* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Tu as mis ta robe aux fleurs* (Td.: Marcel Gérard)
 - *Veilleuse* (Td.: Marcel Gérard)
 - *Wann d'Stäre falen* (Td.: Willy Goergen), verschollen
 - *Wär ech den Oweswand* (Td.: Willy Goergen)
 - *Weihnachtsglocken* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Welch hoher Sommertag* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Wenn der Mohn die Hügel verbrennt* (Td.: Anise Koltz)
 - *Wenn ich fern an dich denke* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Wie ruht's sich wohl* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Wind, lieber wilder Wind* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Wir wuchsen beide zusammen, Ich leb' in Deinem Schein* (Td.: Nicolas Welter), verschollen
 - *Wirrer Traum* (Td.: Pierre Grégoire)
 - *Zigeunerlied* (Td.: Guillaume Weis)
 - *Zum neuen Jahr, Kirchengesang* (Td.: Eduard Mörike)
 - *Zweifelnder Wunsch* (Td.: Nikolaus Lenau)
 - *Zweites Mailed, Wie herrlich leuchtet nur die Natur* (Td.: Johann Wolfgang von Goethe)
4. Für zwei Singstimmen und Klavier
- *Chanson, Tu voudrais bien savoir* (Td.: Marcel Tresch)
 - *D'Fréjor ass do* (Td.: Willy Goergen)
 - *Du wuchsest in mein Leben hinein* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Ich habe für dich den Tod geküsst* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Ich lebe in deinem Schein* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Nostalgie* (Td.: Marcel Gérard), 1968 komp.
 - *Pour maman* (Td.: Henriette Theisen)
 - *Trauben! Liebster, Südländstrauben* (Td.: Nicolas Welter)
 - *Träume* (Td.: Camille Frieden)
5. Orchesterlieder
- *Akazieble'* (Td.: Willy Goergen), Fragment
 - *Am Oweswand* (Td.: Willy Goergen), Fragment
 - *Avant que tu ne t'en ailles* (Td.: Paul Verlaine)
 - *Beim Nelchesstack* (Td.: Willy Goergen), Fragment
 - *Chanson d'automne* (Td.: Paul Verlaine)
 - *Chanson lunaire* (Td.: Paul Palgen), Fragment
 - *Chantant tout bas [= A l'Aube]* (Td.: Marcel Noppeney), Fragment
 - *D'Fréjor kann net weit ewech me' sin* (Td.: Willy Goergen), Fragment

- *Du friddlech Stärenuecht* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *E be'se Reif* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *Ein Stündlein wohl vor Tag* (Td.: Eduard Mörike), Fragment
- *En sourdine* (Td.: Paul Verlaine)
- *Feldeinsamkeit* (Td.: Henry Allmers), Fragment
- *Garde ton coeur encor [= Berceuse]* (Td.: Marcel Noppene), verschollen
- *Géi, maach wéi d'Baach* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *Häerzklappen* (Td.: Willy Goergen), verschollen
- *Illusions* (Td.: Marcel Noppene), Fragment
- *Kannergléck* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *La chapelle du village* (Td.: Agathe Conrath), verschollen
- *Le piano qui baise une main frêle* (Td.: Paul Verlaine)
- *O die Hände, deine Hände* (Td.: Nicolas Welter), Fragment
- *Pantomime* (Td.: Paul Verlaine)
- *Réngeldi-Ro'sen* (Td.: Willy Goergen), Fragment
- *Sérénade à Nina* (Td.: Alfred de Musset), verschollen
- *Sou e klinzegt Kannerliddchen* (verschollen)
- *Ständchen* (Td.: Theodor Storm), Fragment
- *Tournois* (Td.: Marcel Noppene), verschollen
- *Träumerei* (Td.: Nikolas Schaack), verschollen
- *Wandl' ich in dem Morgentau* (Td.: Gottfried Keller), Fragment

6. Klavierwerke

- *Ainsi qu'un mimosa*, langsamer Walzer (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Amour qui flotte*, Intermezzo (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *An der Schwemm*, Fantasie
- *Charme*, Walzer
- *Comme les vagues*, langsamer Walzer (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Fleurs baisées*, langsamer Walzer (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Impressions, Impressions du soir, Le soir qui chante* (im März 1927 komp.)
- *Jang*, Marsch (1920 komp.)
- *Joyeuse*, Walzer
- *L'Olgatche*, Mazurka (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *La Joyeuse*, Marsch (1952 komp.)
- *Les Belges*, Pas redoublé (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Lore-Lore*, langsamer Walzer
- *Maiennacht*, Walzersuite (am 7.5.1924 komp.)
- *Ouverture légère*
- *Papillons, Peiperleingen*
- *Petite Source*, langsamer Walzer (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Polichinelle*, Danse Intermède (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Pour un sourire*, langsamer Walzer (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Scouts in the Camping*, Marsch (um 1950 in Brüssel ersch.)
- *Si folle*, langsamer Walzer (um 1950 in Brüssel ersch.)

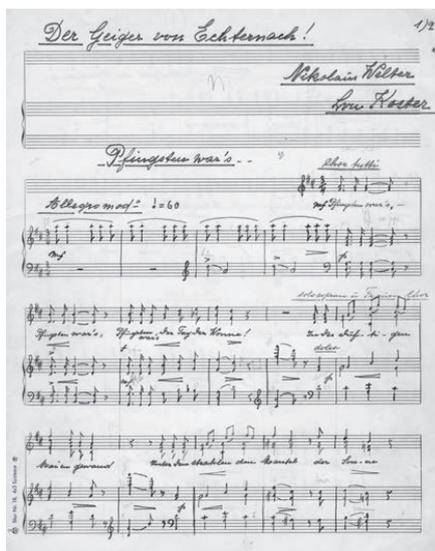
- *Si loin*, langsamer Walzer, Walzer-Caprice (1924 komp.)
- *Silhouetten*, Walzersuite
- *Soir d'été*, Walzer-Serenade (um 1950 in Brüssel komp.)
- *Sur les bords du lac*
- *Toute vie*, Lebenswalzer

7. Kammermusik

- *Bei der Quellchen*, Walzer-Caprice (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Beim Nélchesstack* (Td.: Willy Goergen), für Singst. und Streichquartett
- *Ble'en Intermezzo* (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *E Fuesendsbôk*, Walzer (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Eng Erennung*, Mazurka (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *E Summerowend, Soir d'été*, Walzer-Serenade (Klavierquintett)
- *Fir a Lachen*, Walzer (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Keep smiling*, Marsch (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Lore-Lore*, Walzer (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Mat de Muselwellen*, Walzer (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Peiperlengen*, Walzer (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Polichinell* (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Sche'nt Letzeburg*, Marsch (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]
- *Sorento*, Serenade für Soloinstrument [V.] u. Kl.
- *Trois mélodies pour Lory et Zilly et son violoncelle* für 2 Vc.
- *Wann d'Lanne ble'en*, Walzer (verschollen) [vermutlich Klavierquintett]

8. Orchesterwerke

- *Ainsi qu'un Mimosa* (fragmentarisch)
- *Au clair de lune* (verschollen)
- *Buschgeistertanz*
- *Chanson d'Automne*
- *Dans la rosée* (verschollen²⁹)
- ***Der Geiger von Echternach*** (Td.: Nicolas Welter), für Solisten, Ch. u. Orch. (UA: 9.7.1972 in der Basilika in Echternach)
- *E Kannerliddchen* (Td.: Willy Goergen), für 4st. gem. Ch. und Orch. (Fragment)
- *Eng Baureléift*, für Ch. u. Orch. (Fragment)
- *Fantaisie sur „An der Schwemm“*
- *Heideland*, Walzersuite
- *Keep smiling* (verschollen)
- *La Joyeuse* (verschollen)
- *Lent et simple* (ohne Titel; Fragment)



²⁹ Es existiert eine Aufnahme dieses Werkes (BnL, Cedom: LMCD 7/26) mit dem Orchestre symphonique de R.T.L. unter der Leitung von Carlo Kaufhold aus dem Jahre 1952.

- *Lore-Lore*, Walzersuite, op. 13
- *Losst mer drénken, Erop aus dem Fâss*, für 4st. gem. MCh. u. Orch.
- *Moselträume*, Walzersuite
- *Musik für Chor und Orchester* (Td.: Auguste Oster)
- *Ouverture légère*
- *Papillons, Peiperlengen*, Walzer-Caprice
- *Petite source, valse, à ma mère* (Fragment)
- *Pour un sourire* (Fragment; nur Kl.A.)
- *Rêve bleu*, Walzer
- *Sche'n Letzeburg – Schön Luxemburg – Beau Luxembourg*, Marsch
- *Silhouettenwalzer*, Suite (verschollen)
- *Soir d'été*, Walzer-Serenade (Fragment)
- *Suite dramatique: 1. Le soir qui chante... 2. La nuit étoilée 3. Danse au clair de lune* (wurde mit dem Prix Arlequin ausgezeichnet)
- *Sur les bords du lac*, Ouvertüre (verschollen)
- *Swimming*, Marsch
- *Toute Vie*
- *Unter blühenden Linden, Sous les tilleuls*, Walzersuite (um 1924 komp.)

9. Blasorchesterwerke

- *Fantaisie sur „An der Schwemm“* (verschollen; nur Kl.A.)
- *Keep smiling*, Marsch
- *La Joyeuse*, Marsch
- *Lore-Lore*, langsamer Walzer
- *Schéin Letzebuerg: Beau Luxembourg*

10. Bühnenwerke (Opern, Operetten)

- *Amor im Bade* (Operette in 1 Akt; Libr.: Batty Weber), UA: 12.2.1927
- ***An der Schwemm*** (Operette in 1 Akt; Libr.: Batty Weber), UA: 21.4.1922³⁰
- *Das Krönlein der Mutter Gottes* (Legendenspiel; Libr.: Bruder Klaus) (in den 1930er Jahren komp.)

11. Märchenspiele

- *Dem Hännnes säi Gléck* (Td.: Norbert Weber)
- *Dornréischen* (Td.: Ed. Kayser)
- *Gréideli a Jokeli* (Td.: Willy Goergen)
- *Rumpelstilzchen* (Td.: Norbert Weber)

³⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 14.4.1922, S. 3.

12. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)

- *16 Kannerlidder a Stömmungsbiller verto'nt vun: Victor Goldschmit, Michel Hülsemann, Lou Koster, Fernand Mertens, Henri Pensis, Th. [Thérèse] Spedener, Nicolas Stirn. Wierder vum Michel Hever, erausgin zu Gonschte vun der Crèche*, o. O. 1938
- *Lëtzebuenger Lidder vertount vun der Komponistin Lou Koster. No Gedichter vum Willy Goergen*, Steseler Kulturkommissioun, Impr. Saint-Paul, Steinsel 1997
- *Lou Koster. Trois mélodies sur des textes de poètes luxembourgeois*, B. Schellenberg, Luxemburg o. J.
- *Lou Koster. Mélodies sur des textes d'écrivains luxembourgeois*, F. Lauweryns, Bruxelles o. J.

13. Sonstiges

- *E Kasperlesteck no der So' vun der Melusina* (verschollen, gesendet am 6. Mai 1939 bei Radio Luxemburg, Kinderchor des Konservatoriums Luxemburg, Leitung: Alice Gallé-Menager und Margot Becker)

Literatur

- Anders-Malvetti, Ursula: *Die luxemburgischen Komponistinnen Helen Buchholtz und Lou Koster*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 32 (2011), Nr. 1, S. 83-111.
- Arend, Venant/Steinberg, Félix: *Lou Koster: 1889-1973*, Comité Lou Koster, Luxemburg 1990.
- Bibliothèque nationale de Luxembourg (Hrsg.): *Autour de Lou Koster (1889-1973): Mélodies de Lou Koster, Helen Buchholtz, Victor Vreuls*, Centre d'études et de documentation musicales (CEDOM), Luxemburg 2012.
- Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 67-69.
- Blum, Martin: *Bibliographie luxembourgeoise ou Catalogue raisonné de tous les ouvrages ou travaux littéraires publiés par des Luxembourgeois ou dans le Grand-Duché actuel de Luxembourg*, Bd. II, Worré-Mertens, Luxemburg 1902-1932, (neu hrsg. v. Carlo Hury) reprint 1981, S. 417.
- Guden, Sarah: *Lou Koster. Une compositrice luxembourgeoise. Analyse de sa place dans la musique du XXème siècle à partir de sa production de lieder*, Abschlussarbeit Universität Marc Bloch de Strasbourg UFR ARTS Département de Musique, 2004-2005.
- Hausemer, Georges: *Luxemburger Lexikon. Das Großherzogtum von A-Z*, Luxemburg 2006, S. 225-226.
- Roster, Danielle: *Die Komponistin Lou Koster (1889-1973)*, in: „*Wenn nun wir Frauen auch das Wort ergreifen ...“ 1880-1950: Frauen in Luxemburg – Femmes au Luxembourg*, Publications nationales du Ministère de la Culture, Luxemburg 1997, S. 289-307.
- Dies.: *La compositrice Lou Koster (1889-1973)*, in: *Sextant. Revue du groupe interdisciplinaire d'Etudes sur les Femmes* (ULB), Nr. 12, 1999, S. 87-116.
- Dies.: *Lou Koster*, in: *Lexikon Musik und Gender*, hrsg. von Annette Kreuziger-Herr und Melanie Unsel, Verlag J.B. Metzler, Bärenreiter-Verlag, Kassel, Stuttgart 2010, S. 313-314.

- Dies.: *Natur und Emotionen in der Musik: Lou Kisters Hochsommer - Zwei Lieder von Anise Koltz, in: Aufbrüche und Vermittlungen. Beiträge zur Luxemburger und europäischen Literatur- und Kulturgeschichte*, hrsg. von Claude D. Conter und Nicole Sahl, Aisthesis Verlag, Bielefeld 2010, S. 513-532.
- Dies.: Artikel *Lou Koster*, in: *MUGI. Musikvermittlung und Genderforschung: Lexikon und multimediale Präsentation*, hrsg. von Beatrix Borchard, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, 2003 ff. Stand vom 6.2.2012.
- Dies.: ... *aus der Isolation befreit. Die luxemburgischen Komponistinnen Lou Koster und Helen Buchholtz*, in: *Die Warte*, Luxemburg Jg. 64 (2012), Nr. 1, S. 4-5.
- Dies.: *Koster, Lou (Luxembourg 1889 – id. 1953): compositrice luxembourgeoise*, in: *Le dictionnaire universel des créatrices Paris: Des femmes*, Paris 2013, S. 2372.
- Roster, Danielle/Höhn, Daniela: *Lou Koster und Laure Koster*, in: *Komponistinnen entdecken. Unterrichtsmappe für Lehrerinnen und Lehrer der Vor- und Primärschulen*, Numéro spécial du Courrier de l'Éducation nationale, Cid-femmes, MENFP, Luxemburg 2006.
- Sagrillo, Damien/Nitschké, Alain: *Von der ‚luxemburgischen‘ zur globalen Besetzung des Blasorchesters in Luxemburg. Die Blasmusikwerke von Helen Buchholtz, Lou Koster und Fernand Mertens*, in: *Kongressbericht Echternach*, hrsg. von Bernhard Habla und Damien Sagrillo, Luxemburg 2008. Reihe Alta Musica – Eine Publikation der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik Band 28, Tutzing 2010, S. 359-391.
- Schaeffer, Kerstin: *‚Der Geiger von Echternach‘ für Soli, Chor und Orchester von Lou Koster. Analyse, Kultur- und Rezeptionsgeschichte*, Masterarbeit Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2011.
- Ulveling, Paul: *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle*, in: *nos cahiers. Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 15 (1994), Nr. 3, S. 23-64.
- Unsel, Melanie/Roster, Danielle (Hrsg.): *Komponistinnen in Luxemburg: Helen Buchholtz (1877-1953) und Lou Koster (1889-1973)*, Böhlau, Köln, Weimar, Wien 2014.
- Weber, Batty: *Von unserer Landsmännin Lou Koster gibt es zwei Lieder, in denen die Lust des Freibades besungen wird* (Abreißkalender vom 4.7.1939).

Diskografie

Auswahl der historischen RTL-Aufnahmen der Komponistin (im CNA): *Au clair de lune* (31.12.1952); *Du friddlech Nuecht* (31.12.1952); *Haerzklappen* (31.12.1952); *La joyeuse* (31.12.1952); *Solitude* (31.12.1952); *O die Hände, deine Hände* (1.1.1953); *Sérénade à Nina* (24.2.1953); *Akaziebléi* (27.2.1953); *Chanson lunaire* (27.2.1953); *E beise Raif* (27.2.1953); *Ein Turm im Norden, ein Turm im Süden* (27.2.1953); *Pluie sur l'eau* (27.2.1953); *Keep smiling, Marche* (1.11.1960); *E Nikolaus Welter Owend (12 Melodien vum Lou Koster)* (13.2.1962); *Abschied* (4.8.1963); *Der Herr Pastor* (4.8.1963); *Domino* (4.8.1963); *Eng Serenade am Oweswand* (4.8.1963); *Illusions* (4.8.1963); *Nixegesang* (4.8.1963); *Tournois* (4.8.1963); *Tu as mis ta robe en fleurs* (4.8.1963); *Veilleuse* (4.8.1963); *Chansons de Lou Koster* (16.11.1963); *Chantant tout bas* (28.11.1966); *Ech hatte gaer gesongen* (28.11.1966); *Garde ton coeur encore* (28.11.1966); *Illusions* (28.11.1966); *Tournois* (28.11.1966); *Erop aus dem Faass* (22.4.1968); *Akaziebléi* (22.11.1968); *Bauereleift* (22.11.1968); *Den Oweswand* (22.11.1968); *E beise Raif* (22.11.1968); *Friddlech Staerenuecht* (22.11.1968);

Goldeg Dreem (22.11.1968); *Hémechtslidd* (22.11.1968); *Sérénade* (22.11.1968); *Die Sekunden* (20.9.1974); *Eine Harfe ist meine Seele* (20.9.1974); *Feldeinsamkeit* (20.9.1974); *Hier der Finger* (20.9.1974); *Mir ist wie einem Kind* (20.9.1974); *Chanson d'automne* (12.1.1975); *Pantomime* (12.1.1975); *Vagabondage* (12.1.1975).

Historische RTL-Aufnahmen der Pianistin (im CNA): Brahms: *O faend ich doch den Weg zurück* (17.7.1962); Brahms: *Staendchen* (17.7.1962); Lou Koster: *Zwei Mailieder* (17.7.1962); Lou Koster: *Zwei Welterlieder* (17.7.1962); Schubert: *Auf dem Wasser zu singen* (17.7.1962); Schubert: *Des Jägersabendlied* (17.7.1962); Schubert: *Du bist die Ruh* (17.7.1962).

Historische RTL-Aufnahmen (Kopien des CLT Multi Media Luxemburg von 1991): *Au clair de lune* (1952); *Dans la rosée*, Serenade (1952); *Häertzklappen* (1952); *La joyeuse*, Marsch (1952); *Solitude* (1952); *Akaziébléi* (27.2.1953); *Chanson lunaire* (27.2.1953); *E beise Reif* (27.2.1953); *Ein Turm im Norden, ein Turm im Süden* (27.2.1953); *Pluie sur l'eau* (27.2.1953); *Sérénade à Nina* (27.2.1953); *Keep smiling* (11.1.1960); *Ech hätt gär gesongen* 28.11.1966); *Der Geiger von Echternach* (7.7.1972).

Lou Koster. *Dix mélodies luxembourgeoises sur des textes de Willy Goergen, François Meyer, Michel Hever*, Venant Arend, Jeannette Braun-Giampellegrini, CLT Multi Media, Luxemburg 1992.

Hommage à Lou Koster (5^{ème} anniversaire de son décès, 17.11.1973), B. Kohl-Thommes (S), Venant Arend (T), Laurent Koster (Bar.), Jeannette Giampellegrini (Kl.), CLT Multi Media, Luxemburg 1992.

Lou Koster. 12 mélodies, B. Kohl-Thommes (S), V. Arend (T), L. Koster (Bar.), J. Braun-Giampellegrini (Kl.), Ensemble vocal "Onst Lidd", CLT Multi Media, Luxemburg 1992.

E Nikolaus Welter Owend : 12 Melodien fum Lou Koster, B. Kohl-Thommes (S.), V. Arend (T.), Laurent Koster (Bar.), Lou Koster (Kl.), CLT Multi Media, Luxemburg 1992.

Lou Koster. Lieder, Musek Edy Noël, Luxemburg 1995, CD-9509-2.

Lou Koster. Der Geiger von Echternach, Orchestre symphonique de R.T.L., Chorale municipale Uelzecht, Pierre Cao, Musek Edy Noël, Luxemburg 1995, CD-9509-1.

Helen Buchholtz und Lou Koster – Lieder luxemburgischer Komponistinnen, Mady Bonert, Claude Weber, Euterpe Frauenmusikforum Luxemburg im Cid-Femmes, Luxemburg 2003.

Der Geiger von Echternach. Ballade für Solisten, Chor und Orchester nach einem Text von Nik Welter, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Choeur national du Luxembourg, Anja van Engeland (S), Jeff Martin (T), Ekkehard Abele (Bar), Pierre Cao (Ltg.), CNA, Dudelange 2010.

Compositrices du Xle au XXle siècle, Julia Belova (Klavier), Ilan Schneider (Viola), Luisa Mauro (Mezzosopran), Banque de Luxembourg, Luxemburg 2013.

Moselträume. Walzer und Märsche für Orchester von Lou Koster, Orchester Estro Armonico (in Vorbereitung).

Mélodies françaises de Lou Koster Französische Lieder von Lou Koster, Vincent Lièvre-Picard, Emmanuel Olivier, hrsg. von Cid-femmes und CNA (in Vorbereitung).

Archive/Bibliotheken

Archiv Lou Koster im Centre d'information et de documentation des femmes Thers Bodé (Cid-femmes) Luxemburg

BnL, CNA, CNL

Archiv der Stadt Luxemburg

Archiv des Musikkonservatoriums Luxemburg

Links

http://mugi.hfmt-hamburg.de/artikel/Lou_Koster (10/2016)

Forschungsstand

In der 1990 vom Lou Koster Comité herausgegebenen Schrift erscheinen neben einer Biografie ein Werkverzeichnis Lou Koster, Presseauschnitte und persönliche Erinnerungen an die Komponistin.

In dem Artikel *La musique luxembourgeoise au XIXe siècle* von 1994 schreibt Paul Ulveling nach einer kurzen historischen Einführung in knapper Form über Leben und Werk einiger Musikerpersönlichkeiten nach Gattungen sortiert: Er beginnt mit der Darstellung über die Bedeutung der Militärmusiker und der Militärmusik für Luxemburg und erwähnt u. a. Franz-Ferdinand Höbich, Jean-Antoine Zinnen, Henri-Joseph Cornély, die Vettern Philippe und Theodore Decker, Philippe Manternach, die Musikerfamilie Krein, Joseph-Alexandre Müller (Vater und Sohn), Gustav Kahnt, Fernand Mertens und Edmond Patzké. Darauf setzt er sich mit geistlicher Musik und mit folgenden Vertretern auseinander: Cornély, Heinrich Oberhoffer, André Oberhoffer, die Brüder Jean-Pierre und Pierre-Aloyse Barthel, Jean-Pierre Beicht und Max Menager. Anschließend befasst er sich mit der Gattung Bühnenwerke von Jean-Antoine Zinnen, Michel Lentz, Laurent Menager und Edmond Lentz als die vier Koryphäen mit zusätzlich Edmond de La Fontaine (Dicks) an der Spitze. Schließlich erwähnt er die Gattung Klavierlied mit den Vertretern Michel und Edmond Lentz, Alfred Kowalsky, Laurent Menager, Fernand Mertens, Lou Koster, Louis Beicht, Dicks und andere.

Im Jahre 1997 publiziert Danielle Roster *Die Komponistin Lou Koster (1889-1973)*, in: „Wenn nun wir Frauen auch das Wort ergreifen ...“ 1880-1950: Frauen in Luxemburg – Femmes au Luxembourg“ eine Biografie über Lou Koster.

Seit 2003 ist das „Archiv Lou Koster“ in der Gender-Bibliothek „Cid-femmes“ in Luxemburg-Stadt der Öffentlichkeit zugänglich. Die luxemburgische Musikwissenschaftlerin Danielle Roster arbeitet an einer Monografie über Lou Koster.

In ihrer Masterarbeit *Lou Koster. Une compositrice luxembourgeoise. Analyse de sa place dans la musique du XXème siècle à partir de sa production de lieder* aus dem Jahre 2004/2005 analysiert Sarah Guden Parallelvertonungen. Dabei vergleicht sie Werke von Gabriel Fauré, Claude Debussy, Alban Berg und Hugo Wolf mit den entsprechenden Kompositionen von Lou Koster.

In der Unterrichtsmappe *Komponistinnen entdecken* von 2006 publizieren Danielle Roster und Daniela Höhn eine Biografie der Koster-Schwestern, sowie kreative Unterrichtsvorschläge ausgehend von Kompositionen Lou Koster.

KOSTER, Lou

Von Alain Nitschké und Damien Sagrillo liegt ein Vergleich der Blasmusikwerke von Helen Buchholtz, Lou Koster und Fernand Mertens innerhalb der luxemburgischen Blasmusiktradition vor, mit Einbeziehung der Besetzungsmuster aus dem deutschen und französischen Kulturraum (in: *Kongressbericht Echternach*, hrsg. von Bernhard Habla und Damien Sagrillo, Luxemburg 2008. Reihe Alta Musica, Band 28, S. 359-391).

In ihrem im Jahre 2010 erschienenen Beitrag *Natur und Emotionen in der Musik: Lou Koster's Hochsommer - Zwei Lieder von Anise Koltz* analysiert Danielle Roster folgende zwei Lieder Lou Koster's nach Gedichten von Anise Koltz: *Wenn der Mohn die Hügel verbrennt* und *Lichtüberstürzt schweigt der Tag*.

Ursula Anders-Malvetti vergleicht im Jahre 2011 unter musikästhetischen Gesichtspunkten (u. a. nach Carl Dahlhaus) Kompositionen der beiden Luxemburger Komponistinnen Helen Buchholtz und Lou Koster miteinander. Es geht des Weiteren um Autonomie- und Ausdrucksästhetik und deren Verfechter Eduard Hanslick und Friedrich von Hausegger. In musikalischen Analysen werden ausgewählte Klavierlieder – u. a. eine Parallelvertonung – beider Komponistinnen eingehend betrachtet.

Im Jahre 2014 geben Danielle Roster und Melanie Unselde das Buch *Komponistinnen in Luxemburg: Helen Buchholtz (1877-1953) und Lou Koster (1889-1973)* heraus, in dem Beiträge mehrerer Autoren aus verschiedenen Forschungsgebieten zum Thema der Luxemburger Musikgeschichte erscheinen. Insbesondere die Beiträge *Der Geiger von Echternach von Lou Koster – eine „nationale“ Tat?* von Kerstin Schäffer, *Das Spiel mit Texten und ihren Geschlechterbildern: Lou Koster's Lektüre des „Le Prince Avril“ von Marcel Noppeney und ihr Zyklus „Quatre mélodies“* von Danielle Roster und *Die Operette „An der Schwemm/Amor im Bade“ von Lou Koster und ihr Librettist Batty Weber* von Yulia Motovilova beschäftigen sich mit Lou Koster's Werk.